

Inhalt

Grußworte

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig	7
Markus Ulbig, Staatsminister des Innern des Freistaats Sachsen	10
Franz Häuser, Rektor der Universität Leipzig	12
Hermann Gröhe, Staatsminister im Bundeskanzleramt	15

Peter Graf von Kielmansegg

Die zweite Oktoberrevolution. Ein Glücksfall der europäischen Geschichte	21
--	----

Karel Schwarzenberg

2009 – Zwanzig Jahre demokratische Erneuerung. Eine Erfolgsgeschichte?	30
--	----

Zwanzig Jahre demokratische Erneuerung in Mittel- und Osteuropa – Bilanz und Perspektiven

Impulsreferate:

James W. Davis: Über Demokratisierung im Zeitalter der Globalisierung	35
Boris Nemzow: Über Russlands schwierigen Weg zur Demokratie	45

Von der Zivilcourage zur Demokratie?

Herausforderungen zivilgesellschaftlicher Erneuerung 1989–2009 – Erfahrungen aus Polen, Kroatien und Weißrussland

Podiumsdiskussion mit: Włodzimierz Borodziej, Nenad Zakošek,

Anatoli Mikhailov

Gesprächsleitung: Günther Heydemann	53
---	----

Demokratie als mediale Präsenz? Öffentliche Kontrolle oder kontrollierte Öffentlichkeit – Erfahrungen mit der »vierten Gewalt« in Ungarn, Rumänien und der Ukraine

Impulsreferate:

Bascha Mika: Medien als Vierte Gewalt	74
---	----

Stefanie Bolzen: Über Einschränkung von Medienfreiheit und Medienpluralismus in Westeuropa	81
--	----

Podiumsdiskussion mit: Máté Szabó, Bogdan Murgescu,

Mykola Rjabtschuk

Gesprächsleitung: Everhard Holtmann	84
---	----

Deutschlandbilder – Innen- und Außensichten. Blick auf die Friedliche Revolution und den Einigungsprozess. Blick auf die Bundesrepublik 20 Jahre später Podiumsdiskussion mit: Susan Neiman, Marek Prawda, Richard Schröder, Christoph Bergner Moderator: Vladimir Balzer	103
Workshop I Freiheit, Partizipation, Verantwortung. Ein Web 2.0-Workshop im Rahmen der Internationalen Demokratiekonferenz Leipzig. Eine Zusammenfassung	135
Workshop II »Look the other direction.« Ein Schablonen-Workshop im Rahmen der Internationalen Demokratiekonferenz Leipzig. Eine Zusammenfassung	137
Verleihung des sächsischen Kunstpreises Sabine von Schorlemer, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst	139
Referenten	142
Danksagung	150